HARDER **PFARRBLATT**

Anfang März – Ende Mai 2021

Aus dem Pfarrleben
Zukunft gestalten 4
Segen bringen, Segen sein 5

Kinder und Jugend
Erstkommunion 2021 8
Die Arche Noah 8

Aus den Teams
Abschied von Markus Gasser 6
Neuer Zivildiener Tobias Köb 7

Termine
Liturgischer Terminkalender 10

pfarre-hard.at

Die Pandemie dauert.

Liebe Harderinnen und Harder,

es ist eine ungeheure wissenschaftliche Leistung, die vor wenigen Jahrzehnten noch undenkbar gewesen wäre, in einer so kurzen Zeit Impfstoffe gegen einen solch neuen Virus zu entwickeln. Diese werden es ermöglichen, die Pandemie in die Schranken zu weisen. Dies verhindert allerdings nicht, dass sie große Herausforderungen für die Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und auch für uns als Kirche und Pfarrgemeinde hinterlassen wird.

Wir werden gefordert werden und so wie es war, wird es nicht mehr werden. Vielleicht dürfen wir teilweise sogar sagen: Es ist gut so. Nützen wir diesen Einbruch in der Wirtschaft, um der Klimaerwärmung und dem Klimawandel entgegenzusteuern.
Nützen wir die Situation, manches auch in der Politik und Gesellschaft neu zu denken. Die Pandemie bringt es mit sich, dass viele Menschen in unterschiedlichste Nöte geraten werden: finanziell, psychisch, familiär u. a. Ich würde mir dabei eine neue Kultur des Redens über solche Nöte wünschen: schambefreit und respektvoll. Wir werden uns auch davon verabschieden müssen, dass uns der Staat oder eine andere Einrichtung jeweils das Problem oder die Probleme in seiner Fülle lösen wird können.
Es wird eine neue Solidarität brauchen, die Familien, Nachbarschaften, die Gemeinde und die Pfarrgemeinde betreffen. Es wird eine neue Form des Zusammenlebens in der Pfarrgemeinde brauchen. Vielleicht ist ein erster Schritt, dass wir solche Themen ins Gespräch bringen. „Im Anfang war das Wort."

Vor diesem Hintergrund gilt es für die Pfarre weiterzudenken. Ein Kerngedanke seit der Brotvermehrung lautet: Dankbares Teilen macht alle satt. Dieser Geist möge in der Pfarre lebendig sein. In diesem Geist wollen wir die Kinder taufen, in die Pfarrgemeinde und weltweite Kirche aufnehmen. Der Geist des dankbaren Teilens begleite die Erstkommunionvorbereitung. Es könnte eine spannende Aufgabe sein, auf diesen Geist hin die Jugendlichen, die im Herbst die Vorbereitung beginnen, zu firmen, d. h., sie darin zu festigen.

Die Pandemie verlangt derzeit, dass wir Distanz zueinander halten, um gesund zu bleiben. Vielleicht lehrt sie uns gleichzeitig, auf neue Weise eine heilvolle Nähe und Solidarität zu leben. Vielleicht lehrt sie uns, das Zusammenleben in Hard neu zu sehen! ←

EUER PFARRER ERICH BALDAUF

INHALT

Aus dem Pfarrleben
→ Zukunft gestalten 4
→ Segen bringen, Segen sein 5

Aus den Teams
→ Abschied von Markus Gasser 6
→ Neues aus dem Pfarrkirchenrat 7
→ Unser neuer Zivildiener Tobias Köb 7

Kinder & Jugend
→ Erstkommunion 2021 8
→ Die Arche Noah 8

Termine
→ Liturgischer Terminkalender 10

Der Regenbogen

Der Blick zum Himmel
ein neuer Bund

Rot, die Liebe
verbindet, was fast zerbricht

Wir freuen uns am Leben
Orange trägt durch Finsteres

Sonnengelb tanzt zur Musik offen-
bleiben für Neues

Hoffnungsvoll schimmert Grün
„Alles wird gut“

Grenzenloses Blau
sprengt unsere Einsamkeit

Neugierig suchen wir nach
dem kraftspendenden Violett

Der Regenbogen
ein neuer Bund

Dieser Pfarrblatt-Ausgabe liegt die Information für die Caritas-Haussammlung bei. Durch diese Sammlung ist es möglich, sehr viel Gutes in Vorarlberg zu bewirken.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Caritas in Vorarlberg durch Ihre Spende mit dem beiliegenden Erlagschein! ←

DIPL. PASS. HILDEGARD ROHNER-DOBLER

„Es ist die Pflicht von allen zu lieben, ein Leben zu leben, ein Ziel zu erreichen."

Ich kann diese Welt gestalten

Niemand sucht aus

Man sucht sich das Land seiner Geburt nicht aus,
und liebt doch das Land, wo man geboren wurde.
Man sucht sich die Zeit nicht aus, in der man die Welt betritt,
aber muss Spuren in seiner Zeit hinterlassen.

Seiner Verantwortung kann sich niemand entziehen.

Niemand kann seine Augen verschließen, nicht seine Ohren,
stumm werden und sich die Hände abschneiden.

Es ist die Pflicht von allen zu lieben,
ein Leben zu leben,
ein Ziel zu erreichen.

Wir suchen den Zeitpunkt nicht aus, zu dem wir die Welt betreten,
aber gestalten können wir diese Welt,
worin das Samenkorn wächst,
das wir in uns tragen.

Gioconda Belli

Nach einem Jahr mit einem Leben in einer Pandemie frage ich mich, wie wir die Zukunft gestalten wollen. Das Gedicht von Gioconda Belli gibt mir ein paar Impulse.

„Man sucht sich das Land seiner Geburt nicht aus, und liebt doch das Land, wo man geboren wurde." Ja, wir hatten Glück in unserem Land geboren worden zu sein und doch gibt es bei uns gesellschaftliche Entwicklungen, die nicht menschenwürdig sind. Sind wir nicht auch verfangen in so manchen Vorstellungen, Erwartungen und Abhängigkeiten von materiellen Dingen?

„Man sucht sich die Zeit nicht aus, in der man die Welt betritt, aber muss Spuren in seiner Zeit hinterlassen." Jeder Mensch hinterlässt auf unserer Welt viele Spuren. Unsere Lebensweise wird die kommenden Generationen von Menschen beschäftigen. Dieser Verantwortung können wir uns nicht entziehen. Wir können nicht die Augen verschließen, die Ohren auf stumm schalten und die Hände untätig lassen.

„Es ist die Pflicht von allen zu lieben, ein Leben zu leben, ein Ziel zu erreichen." In den vergangenen Monaten ist mir klar geworden, dass uns in dieser Krisenzeit aufgrund der Fähigkeit zu lieben und dadurch auch auf manches zu verzichten, eine Lebensqualität gegeben ist, die ich nicht mehr gesehen habe.

„Wir suchen den Zeitpunkt nicht aus, zu dem wir die Welt betreten, aber gestalten können wir diese Welt." Ich kann diese Welt gestalten, ich kann diese Welt durch meine Art zu leben verändern. Von einem Zukunftsforscher habe ich gehört, dass das Verhalten einiger weniger Menschen die Welt verändern kann.

Ich habe Menschen kennengelernt, die bewusst nachhaltig leben, sich für das „Gemeinwohl der Erde" einsetzen. Ihre Kreativität, ihre soziale und gerechtere Lebensweise, die sich für das Gemeinwohl der Menschen und Geschöpfe einsetzt, lässt mich hoffen, dass wir anders leben lernen können.

Wir sind verantwortlich für die vielen Samenkörner auf dieser Welt, damit sie wachsen können und für das Hoffnungs-Korn, das wir alle in uns selbst tragen. Ich lerne von vielen Menschen, aus anderen Kulturkreisen, Gesellschaften, Religionen, mit und ohne Bekenntnisse, wie sie leben und lieben, wie sie sich für unsere Welt einsetzen. Es ist das Ziel aller Menschen und Geschöpfe zu leben und zu lieben! Zu leben und zu lieben finden wir im Ziel, über alle sozialen, politischen, religiösen, wirtschaftlichen und kontinentalen Grenzen hinweg, auf das gesamte Leben der ganzen Welt zu schauen.

Wenn wir heute damit anfangen, werden wir eine neue Lebensqualität erfahren. ←

HILDEGARD ROHNER-DOBLER

Segen bringen, Segen sein

20-C+M+B-21

Sternsingeraktion einmal anders

Anfang Jänner war ich kurz zu Besuch im Pfarrbüro und hörte, dass die Sternsinger heuer aufgrund der Corona-Pandemie nicht von Haus zu Haus ziehen können.

Als ehemalige Sternsingerin entschied ich mich spontan, zumindest den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Straße und unseren Nachbarstraßen im Erlach einen kurzen Besuch abzustatten. Ich läutete an den Haustüren, stellte mich kurz vor und übergab die Sternsingerbroschüre samt Kontonummer der Sternsingeraktion, mit der Bitte, mit den ärmeren Menschen der Welt zu teilen. Zudem übergab ich noch den Haussegen, den sie an die Haustüre kleben konnten.

Ich war sehr berührt von der erfreuten Reaktion der Leute, die die Türen öffneten, ich wurde regelrecht erwartet. Dann entschied ich mich, noch mehr Flyer in der Pfarrkirche zu holen, bis ich schließlich an (fast) jeder Haustüre im Erlach geläutet hatte. Sehr oft öffneten erfreute und überraschte Gesichter die Türen, auch wenn sie eigentlich die Sternsinger erwarteten. Bei der Verabschiedung wünschte ich ihnen ein gutes neues Jahr, Gesundheit und Gottes Segen – den sie über sich fließen ließen, sich herzlich bedankend und lachend. Manche hatten Tränen in den Augen. Das eine oder andere Gespräch ergab sich vor der Haustüre, welches uns beiden guttat und uns berührte.

In circa 12 Stunden „Erlach-Rundgang" habe ich bei fast 400 Haushalten geläutet und wurde von den Menschen durch ihre Freude reich beschenkt. ←

EDITH PLOSS

Liebe Edith,

wir haben uns sehr gefreut, dass Du so begeistert den Segen in Deiner Nachbarschaft weitergegeben hast. Vielen Dank für Deine Initiative und Deinen tollen Einsatz! ←

BERNADETTE ROSENAUER
für die Pfarre Hard

Menschen auf dem Weg durch dunkle Nacht zum Licht!

So lautete das Thema, welches uns durch den Advent begleitete.

Auf diesem Weg wollen wir uns nochmals recht herzlich bei allen ehrenamtlichen Frauen und Männern bedanken, die sich trotz schwieriger Zeit engagierten und mit dazu beigetragen haben, dass wir mit den Menschen in unserer Pfarre in Verbindung bleiben konnten.

Ob im Bereich des Blumenschmucks und der Dekoration in unserer Pfarrkirche, bei den eingeschränkten Begegnungen mit Menschen in der Pfarrkirche oder online oder beim Verteilen der Adventskarten in der Pfarrgemeinde – viele Ehrenamtliche waren ständig unterwegs, haben zugehört, Freude geschenkt und ihre Zeit für die Gemeinschaft eingebracht.

HERZLICHEN DANK! ←

BERNADETTE ROSENAUER
für den Liturgiekreis

aus den **Teams**

Lieber Markus,

immer wieder in unserem Leben trennen wir uns von Gewohnheiten, Menschen und Lebensabschnitten. Wir brechen zu neuen Zielen auf, setzen andere Prioritäten. Du bist an einem solchen Punkt angelangt und verlässt die Pfarre Hard nach 22 Jahren Mitarbeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Es ist nicht leicht, einen so erfahrenen Kollegen zu ersetzen. Du bist einen langen Weg gemeinsam mit der Pfarre St. Sebastian und den verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegangen und hast zur Entwicklung der Pfarre beigetragen, lieber Markus. Dafür sprechen wir Dir unseren Dank und unsere Anerkennung aus. Vieles geschah im Verborgenen, für niemanden sichtbar. Gott möge all Dein Wirken vergelten!

Doch nun erwartet Dich die Pension mit ganz anderen Prioritäten – sicher nicht weniger interessant. Wir wünschen Dir dafür alles Gute, viel Freude und Zeit für Deine Familie und auch Zeit für Deine Hobbys, besonders für das Imkern und den Schützenverein. Nochmals danke, alles Gute und Gesundheit für die Zukunft!←

ERICH BALDAUF
im Namen des Pfarrteams

Krankenpflegeverein Hard
In der Wirke 1
Telefon: 05574/728 07
Mobiltelefon: 0664/4521581
Über den Telefonanruf-beantworter jederzeit erreichbar

Der Krankenpflegeverein Hard bietet allen pflegebedürftigen Vereinsmitgliedern aller Altersgruppen die notwendige pflegerische Hilfe. Bei der Anleitung von Angehörigen und der Beratung in gesundheitlichen und sozialen Belangen möchten wir gerne Ihr Ansprechpartner sein.

Neues aus dem Pfarrkirchenrat

Liebe Harder Pfarrgemeinde,

als geborener Wiener freue ich mich sehr, in meiner Wahlheimat Hard wieder eine Funktion in der Pfarrgemeinde zu übernehmen. Ich durfte bereits zehn Jahre als Pfarrgemeinderat mitarbeiten und war von unserer Pfarre immer begeistert. Ich lebe mit meiner Familie und arbeite als Rechtsanwalt seit 20 Jahren in Hard. Ich bin mit Ruth Kucera-Dörler verheiratet und unsere drei Kinder, Lukas, Johannes und Maria, sind in Hard aufgewachsen.

Als lebendiger Teil unserer so lebenswerten Gemeinde liegt mir die Pfarre am Herzen, weshalb ich dem Wunsch gerne nachgekommen bin, den stellvertretenden Vorsitz im Pfarrkirchenrat zu übernehmen. Mit meinem Beruf als Rechtsanwalt hoffe ich, den Pfarrkirchenrat bei seinen Aufgaben, insbesondere im Bereich der Vermögensverwaltung der Pfarre, gut unterstützen zu können.

„Kirche sind wir alle“ ist für mich die zentrale Aussage für die Zukunft unserer Pfarre. Es liegt an uns, unser Pfarrleben zu gestalten und uns in der Kirche wohlzufühlen. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben.←

MATTHIAS KUCERA
Stv. Obmann des Pfarrkirchenrates

Hallo liebe Harderinnen und Harder,

ich heiße Tobias Köb, bin 21 Jahre alt und wohne in Hard. Nach der erfolgreich bestandenen Matura an der HTL Bregenz im Herbst letzten Jahres bin ich nun seit Anfang 2021 Teil des Teams der Pfarre Hard. Der Einstieg in das Zivildienstleben wurde mir sehr leicht gemacht und ich durfte bereits viele nette Menschen, sowohl in der Pfarre, als auch beim Ausfahren von „Essen auf Rädern“, kennenlernen.

Meine Freizeitaktivitäten sind größtenteils sportlicher Natur. Neben Tennis, Fußball und Fitness bin ich seit vielen Jahren begeistert vom Billard-Sport und übe diesen nun schon seit mehr als sechs Jahren aktiv beim SBV Rheintal Lustenau aus.

Da ich im Vorfeld bereits nur Gutes über die Arbeit und die Tätigkeitsbereiche der Pfarre Hard gehört habe und mich örtlich sehr gut auskenne, fiel mir die Entscheidung auf der Suche nach einer Zivildienststelle nicht schwer.

Angesichts der bisherigen Eindrücke freue ich mich umso mehr auf die weiteren acht Monate und auf viele neue und wertvolle Erfahrungen. ←

TOBIAS KÖB

„Wir sind Kinder auf Gottes Erde“
Erstkommunion 2021

Ganz herzlich laden wir alle Eltern von Zweitklässlern der Volksschulen zum 1. Eltern-Informationsabend ein:

Freitag, 12. März 2021, um 18:00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Sebastian am See
Anmeldeschluss für die Erstkommunion ist Freitag, der 19. März 2021.

Gleich nach Ostern beginnen wir mit einem Informationsabend für die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter. Dabei werden auch alle Unterlagen, wie unser Erstkommunionbuch und andere Materialien, verteilt. Danach kann schon in Kleingruppen mit fünf Kleingruppentreffen gestartet werden.

Die Gottesdienste der **Tauferneuerung** feiern wir am:
Samstag, den 5. Juni, um 19:00 Uhr und
Sonntag, den 6. Juni, um 10:00 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Sebastian am See.

Das **Fest der Erstkommunion** ist dann am
Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. Juni, jeweils um 9:00 und um 11:00 Uhr.

In dieser bewegten Corona-Zeit sind diese Termine alle nicht fix. Alle aktuellen Informationen und Termine finden Sie immer auf unserer Homepage pfarre-hard.at. ←

HILDEGARD ROHNER-DOBLER
für das Erstkommunionteam

Die Arche Noah

Eines Tages sprach Gott mit Noah: „Noah, die Menschen hören nicht auf mich, deshalb wird es bald eine große Flut geben. Bau du ein großes Boot, damit du sicher bist vor der Flut.“

Noah hörte auf Gott und fing an zu bauen. Die anderen Leute aus dem Dorf lachten Noah aus. „Wieso baust du hier ein Boot? Hier ist kein Wasser weit und breit.“ Aber Noah ließ sich nicht beirren und baute weiter, bis das Boot fertig war. Er nannte das Boot Arche. Gott sah das und sagte: „Nimm von jedem Tier zwei mit in die Arche.“

Noah tat, was Gott ihm sagte und brachte von jedem Tier zwei auf die Arche. Als alle Tiere und Noah mit seiner Familie auf der Arche waren, fing es an zu regnen. Es regnete den ganzen Tag und auch am nächsten Tag und so weiter. Jeden Tag regnete es immer stärker, bis alles unter Wasser stand. Nichts war mehr zu sehen außer Wasser. Kein Baum, kein Berg, nur noch Wasser. Noah, seine Familie und die Tiere waren in der Arche sicher. Gott passte auf sie auf.
Nach vielen Tagen hörte es auf zu regnen und langsam floss das Wasser wieder ab. Bald sagte Gott zu Noah: „Jetzt könnt ihr wieder herauskommen.“ Und Noah ließ alle Tiere und auch seine Familie wieder aus der Arche raus. Noah dankte Gott, dass er ihn gerettet hatte.

*Und da sah Noah etwas ganz Besonderes am Himmel: einen wunderschönen bunten Regenbogen. „Ich verspreche dir, dass nie wieder eine so große Flut kommt“, sagte Gott. „**Der Regenbogen soll dich an mein Versprechen erinnern.**“ Noah freute sich über Gottes Rettung und Gottes Versprechen.*←

Illustration: Sonja Häusl-Vad

LITURGISCHER TERMINKALENDER

Aufgrund der sich ständig ändernden Corona-Maßnahmen entnehmen Sie bitte aktuelle Änderungen dem wöchentlichen Aushang in unseren Schaukästen oder informieren Sie sich bitte auf unserer Website!

NORMALE GOTTESDIENSTORDNUNG

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Sa	18:00	Vorabendgottesdienst
(bzw.	19:00	**Achtung: Sommerzeit ab 10.04.**)
So	10:00	Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Sebastian

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	8:00	in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche
Mi	19:00	in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche
Fr	8:00	in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche

MÄRZ 2021

Mittwoch, 3. März
19:00 Gottesdienst Jahrtag für die im März der letzten 5 Jahre Verstorbenen in der Pfarrkirche

Samstag, 6./Sonntag, 7. März
→ 3. Sonntag der 40-Tage-Zeit
So, 07.03. 14:00 Taufe in der Pfarrkirche

Mittwoch, 10. März
19:00 Gottesdienst Jahrtag für die im Jänner der letzten 5 Jahre Verstorbenen in der Pfarrkirche

Freitag, 12. März
18:00 Informationsabend zur Erstkommunion 2021 in der Pfarrkirche

Mittwoch, 17. März
19:00 Gottesdienst Jahrtag für die im Februar der letzten 5 Jahre Verstorbenen in der Pfarrkirche

Samstag, 20./Sonntag, 21. März
So, 21.03. 14:00 Taufe in der Pfarrkirche

Mittwoch, 24. März
17:00 – 18:30 oder nach telef. Vereinbarung Möglichkeit zur Aussprache im Sakrament der Versöhnung **in der Sakramentskapelle**

Samstag, 27./Sonntag, 28. März
→ Palmsonntag
Sa, 27.03. 18:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
So, 28.03. 10:00 Gottesdienst zum Palmsonntag in der Pfarrkirche
„Bringen Sie Ihre Palmbuschen zum Segnen mit!"

APRIL 2020

Donnerstag, 1. April
→ Gründonnerstag
19:00 Gottesdienst zur Feier vom letzten Abendmahl in der Pfarrkirche
19:30 – 24:00 Anbetung – Am Ölberg mit Jesus wachen in der Pfarrkirche

Freitag, 2. April
→ Karfreitag
15:00 Gottesdienst zum Karfreitag für Kinder in der Pfarrkirche
19:00 Feier vom Leiden und Tod Jesu mit Kreuzverehrung in der Pfarrkirche

Samstag, 3. April
→ Karsamstag
17:00 Speisensegnung in der Pfarrkirche

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG

05:00 Osternachtsfeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 4. April
→ Ostersonntag
10:00 Festgottesdienst zum Hochfest der Auferstehung des Herrn in der Pfarrkirche
14:00 Taufe in der Pfarrkirche

Montag, 5. April
→ Ostermontag
10:00 Festgottesdienst Ostermontag in der Pfarrkirche

Mittwoch, 7. April
19:00 Gottesdienst Jahrtag für die im April der letzten 5 Jahre Verstorbenen in der Pfarrkirche

Samstag, 17./Sonntag, 18. April
→ 3. Sonntag der Osterzeit
So, 18.04. 14:00 Taufe in der Pfarrkirche

MAI 2020

Samstag, 1./Sonntag, 2. Mai
→ 5. Sonntag der Osterzeit
So, 02.05. 14:00 Taufe in der Pfarrkirche

Mittwoch, 5. Mai
19:00 Gottesdienst Jahrtag für die im Mai der letzten 5 Jahre Verstorbenen in der Pfarrkirche

Donnerstag, 13. Mai
→ Christi Himmelfahrt
10:00 Festgottesdienst Christi Himmelfahrt in der Pfarrkirche

Samstag, 15./Sonntag, 16. Mai
→ 7. Sonntag der Osterzeit
So, 16.05. 14:00 Taufe in der Pfarrkirche

Samstag, 22. Mai/Sonntag, 23. Mai/Montag, 24. Mai
→ Pfingsten
Sa, 22.05. 19:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
So, 23.05. 10:00 Festgottesdienst zum Hochfest Pfingsten in der Pfarrkirche
Mo, 24.05. 10:00 Festgottesdienst am Pfingstmontag in der Pfarrkirche

PFARRLICHER TERMINKALENDER

Da sich aufgrund der aktuellen Lage ständig die Maßnahmen ändern, bitten wir Sie, die aktuellen pfarrlichen Termine unseren Aushangkästen zu entnehmen oder sie auf unserer Website nachzulesen!

Die Bibel liest mich

Schritt für Schritt in die Freiheit – das Buch Exodus

Das Buch Exodus beschreibt das Grundanliegen Gottes. ER führt den Menschen aus jeglicher Knechtschaft in die Freiheit mit dem Ziel des gelobten Landes. Es sind da Partnerinnen und Partner miteinander auf dem Weg, die sich durch verschiedenste Erfahrungen immer besser und intensiver kennenlernen.
Das Buch Exodus hilft uns, an dieser Beziehung ermutigend teilzuhaben.

Herzliche Einladung zur Bibelarbeit mit Bibelreferent Pfr. Erich Baldauf,

am Samstag, den 6. März, von 15:30 bis 17:00 Uhr
im Pfarrzentrum
Leben mit dem Notwendigen – Wasser und Manna
(Ex 15,22 – 17,16)

am Samstag, den 13. März, von 15:30 bis 17:00 Uhr
in der oberen Sakristei der Pfarrkirche
Bibl. Organisationsentwicklung – der Rat von Jitro
(Ex 18, – 1-27)

am Samstag, den 20. März, 15.30 bis 17:00 Uhr
in der oberen Sakristei der Pfarrkirche
Gestärkt aufbrechen
(Ex 12,1 – 13,16)

Weitere Termine finden Sie immer auf der Website der Pfarre und auf bibellabor.at!

WIR TRAUERN UM …

Alfonso Sorrentino, Crotone
Sofie Tröster, Jg. 1939
Janez Kavalar, Jg. 1934
Ruth Krenn, Jg. 1929
Sabine Klee, Jg. 1964
Gertrude Kalb, Jg. 1922
Trudi Neyer, Jg. 1934
Anton Schertler, Jg. 1928
Elfriede Zwickle, Jg. 1921
Erika Dörler, Jg. 1939
Ernst Visintainer, Jg. 1929
Slavko Crnjac, Bregenz, Jg. 1929
Adolf Kohlbrat, Jg. 1935
Elvira Mair, Jg. 1927
Ida Lindner, Jg. 1927
Roland Wolff, Jg. 1946
Maria Nagel, Jg. 1935
Karin Lechtaler, Jg. 1943
Elmar Girardelli, Jg. 1940
Helga Kleiner, Jg. 1943
Anna Ropele, Jg. 1934
Edith Klaus, Jg. 1953
Hedwig Fink, Jg. 1929
Viktor Dietmar Karnitschnig, Jg. 1962
Helmut Antoniazzi, Jg. 1951
Werner Anton Feuerstein, Jg. 1926

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE

Am Mittwoch, 3. März um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats März der letzten 5 Jahre.

Im März 2020 sind gestorben:

Brunhilde Bennath,

Johann Kaufic,

Klemens Kloser,

Lippuger Doris,

Erna Bussolon,

Burkhard Sieber und

Luzia Fischer.

Am Mittwoch, 10. März um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats Jänner der letzten 5 Jahre.

Im Jänner 2020 sind gestorben:

Heinrich Laner,

Regina Burgueno-Morago,

Kurt Kicker,

Anna Tuder und

Hildegard Huber.

Am Mittwoch, 17. März um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats Februar der letzten 5 Jahre.

Im Februar 2020 sind gestorben:

Heinz Bitschnau,

Klemen Bednjanic,

Franziska Biatel und

Peter Felber.

Wenn Sie Angehörige haben, die nicht in Hard bestattet sind, und sich wünschen, dass wir an sie im Jahrtagsgottesdienst erinnern, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir nehmen auch Ihre Verstorbenen gern in unser Gedenken.

MESSEN FÜR VERSTORBENE LESEN
MESSSTIPENDIEN

Es sei hier unmissverständlich klargestellt: Es ist kein Handel mit Gott. Wir müssen und können den Verstorbenen den Himmel nicht erkaufen. Es ist Gott selbst, der sie ins Leben und auch in die Auferstehung liebt. Diese Hoffnung darf uns bei jedem Abschied tragen.

Warum dennoch eine bezahlte Messe lesen? Der ursprüngliche Grund lag darin, dass es der Gehalt für die Priester war. Seit der Einführung des Kirchenbeitrages haben die Priester eine gesicherte Existenz. Ich persönlich gebe diese gestifteten Gottesdienste weiter an Diözesen, die für die Priester keinen oder nur einen geringen Gehalt bezahlen können. Es ist für diese ein Teil ihrer Lebensgrundlage.

Es gibt noch ein anderes Motiv für gestiftete Messen oder Spenden im Zusammenhang mit dem Gedenken an Verstorbene. Der Ohnmacht und Trauer, die der Tod eines Menschen hinterlässt, wird mit der Spende ein bewusstes Zeichen der Hoffnung entgegengesetzt. Wir wollen vor dem Tod nicht resignieren. Die Spende soll einer lebensfördernden Einrichtung dienen. ←

PFR. ERICH BALDAUF

Foto: Isolde Schmid

TAUFTERMINE

Die nächsten Tauftermine sind:

Sonntag, 7. März, 14:00 Uhr,
dazu Taufgespräch am Mittwoch,
24. Februar, 20:00 Uhr

Sonntag, 21 März, 14:00 Uhr,
dazu Taufgespräch am Dienstag,
9. März, 20:00 Uhr

Sonntag, 4. April, 14:00 Uhr,
dazu Taufgespräch am Mittwoch,
24. März20:00 Uhr

Sonntag, 18. April, 14:00 Uhr,
dazu Taufgespräch am Mittwoch,
7. April, 20:00 Uhr

Sonntag, 2. Mai, 14:00 Uhr,
dazu Taufgespräch am Mittwoch,
21. April, 20:00 Uhr

Sonntag, 16. Mai, 14:00 Uhr,
dazu Taufgespräch am Mittwoch,
5. Mai, 20:00 Uhr

Bitte kommen Sie bis spätestens
4 Wochen vor dem gewünschten Taufermin ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden und
bringen Sie folgende Unterlagen mit:

→ die Geburtsurkunde des Kindes und
→ Ihre Heiratsurkunde,
→ einen aktuellen Taufschein der Eltern und
→ der Patinnen und Paten von der Taufpfarre, sofern sie nicht in Vorarlberg getauft wurden sowie
→ ein Foto vom Täufling (ca. 8 x 10 cm) für die Veröffentlichung in unserer Pfarrkirche.

SPENDEN

Für die Pfarre

200,– Euro von Christine und Herbert Künz

Zum Gedenken an Ida Lindner
100,– Euro von der Trauerfamilie

Zum Gedenken an Adolf Kohlbrat
50,– Euro vom Jahrgang 1935

Zum Gedenken an Trudi Neyer
100,– Euro von den Angehörigen

Zum Gedenken an Renate Rüdisser
200,– Euro von den Angehörigen

Zum Gedenken an Elfriede Zwickle
100,– Euro von der Trauerfamilie

Für den Pfarrhilfsfond

Zum Gedenken an Roland Wolff
1.000,– Euro von der Familie

Zum Gedenken an Ignaz Grabher
200,– Euro von der Trauerfamilie

Zum Gedenken an Elmar Girardelli
30,– Euro von Oswald Dörler

Zum Gedenken an Elfriede Zwickle
50,– Euro von der Trauerfamilie

Sammelergebnis

Für Bruder und Schwester in Not (12/2020): 560,66 Euro

Für Caritas Inlandshilfe (11/2020): 620,61 Euro

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

… und alles wird gut!

Computer-Service Harder

Ing. Werner Harder
Dipl. FW für angewandte Informatik
Hofsteigstraße 19, A-6971 Hard
Tel. **0664 320 2268**
www.**Computer-Harder.at**
E-Mail: **office@computer-harder.at**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 14 - 18 Uhr u. nach Vereinbarung

Soft- und Hardware-Verkauf, Service, Beratung, Webdesign, Schulungen, Druck- und Scandienste

Berühre und lass Dich berühren!

Gedanken in Zeiten von Abstand und Distanz

Berühre und lass Dich berühren! In Zeiten wie diesen gar nicht so einfach! Aber Berührung hat viele Gesichter. Ich kann nicht nur mit Händen berühren und berührt werden.

Wer schon mal zu Tränen gerührt von einer wunderschönen Musik wurde oder einen tiefen Blick geschenkt bekommen hat, weiß, wovon ich schreibe.

Berührung ist wichtig für uns, damit wir uns wohlfühlen!

Berührung ist Zuwendung und auch Liebe. Wenn ich mit meinen Gedanken ganz bei mir und meinem Gegenüber bin, dann kann ich berühren und bin auch offen, Berührungen zu empfangen. Natürlich ist es schwierig, wenn jemand gerade große Sorgen hat. Dann fällt es oft schwer, aufmerksam zu sein und Berührung zuzulassen.

Aber auch ein Blick kann berühren. Leuchtende, vor Begeisterung strahlende Augen können uns in ihren Bann ziehen. Vielen von uns fällt es schwer, jemandem wirklich in die Augen zu schauen – Blickkontakt zu halten. Vielleicht weil die Augen als „Fenster zur Seele" tiefe Emotionen zeigen. Und das wiederum macht uns Angst, weil wir dadurch auch durchschaut werden und verletzbar sind.

Für mich ist vor allem das Hören von Musik sehr berührend. Ich kann die Musik mit ihren Rhythmen und Vibrationen sogar im Körper spüren. Egal, welche Musikrichtung.

Sie weckt Erinnerungen und oft drehe ich die Lautstärke voll auf, damit ich meine Wut mit den tiefen Bässen des Songs rauslassen kann. Alles hat mit Gefühlen und einem „Berührtsein" zu tun. Auch Stille kann berühren, beruhigen und manchmal auch unsicher machen, weil die akustische Orientierung fehlt.

Ich glaube, sich Zeit zu nehmen, um aufmerksam zu sein, ist schon Berührung. Wir hören besser zu, suchen Augenkontakt, spüren Musik und nehmen unsere Mitmenschen wahr. Und diese echte Aufmerksamkeit ist oft mehr wert, als eine flüchtige, nicht ernst gemeinte Umarmung.

Ich versuche mich berühren zu lassen, von einem herzlichen Lachen, einem offenen Blick meiner Mitmenschen, von zauberhaften Klängen der Musik, von der jetzt im Frühling erwachenden Natur, aber auch von der Not anderer. Ich bleibe offen für Neues, nehme wahr, schenke Aufmerksamkeit und spüre. ←

BERNADETTE ROSENAUER

Zukunft

Ich sehe
in der kommenden Zeit
Kirchen, die
besondere Beziehungen
Wiederverheirateter , beiderlei Geschlechts
und verschiedener Konfessionen
sakramental feiern werden.

Ich sehe
in der kommenden Zeit
Kirchen, die
alle Geschlechter gleichstellen
und die Unterdrückung und Demütigung
der Frauen bekannt haben
und die Gleichstellung
zu allen Weihen und Ämter geöffnet haben.

Ich sehe
in der kommenden Zeit
Kirchen, die
unter den Menschen leben
mutig und hoffnungsvoll
aus der Tradition
sich ganz öffnen
für die Gegenwart und Zukunft
im Wort Gottes leben
verständlich, demokratisch,
politisch, konkret und konfliktfähig
mit und für die Schwächsten
unserer Welt. ←

HILDEGARD ROHNER-DOBLER

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Katholische Pfarrgemeinde Hard,
Kirchplatz 1, 6971 Hard

Telefon: 05574/733 45
E-Mail: pfarrbuero@pfarre-hard.at
Homepage: pfarre-hard.at

WhatsApp-Kanal anmelden: Senden Sie HARD an 0676/832 408 250

Facebook: facebook.com/PfarreHard

YouTube: https://bit.ly/YouTubePfarreHard

Redaktionsteam:
Bernadette Rosenauer (Leiterin),
Michael Girardelli,
Werner Harder,
Teresa und Raphael Kiene
Layout: Siegmund Motter, motter.at

Unkostenbeitrag: EURO 15,–/Jahr
Pfarrblatt erscheint 4x pro Jahr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
aufgrund der aktuellen Situation ist unser Pfarrbüro bis auf Weiteres nur von Montag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr
oder nach vorheriger, telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Fotos: ungekennzeichnete Fotos sind im Besitz des Pfarrblattarchivs.

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: 30. April 2021

Druck: Hecht Druck, Hard
hechtdruck.com

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt